Sein Blick traf mich wie eine Kugel

Von -MyNameisKid-

Kapitel 25: No.25

Am nächsten Morgen schlief Kid ungewöhnlich lang. Er wachte nicht beim ersten Sonnenstrahl auf, wie sonst, es weckte ihn etwas ganz anderes... schlimmeres. Denn das Klopfen, direkt gefolgt von dem Aufschieben der Tür ließ ihn plötzlich aufschrecken, sodass er kerzengerade im Bett saß
„Law, Kid-san ist..." Kid blickte direkt in das Gesicht von Hikari, die einfach reingekommen war und sie beide im Bett vorfand. Law lag noch neben ihm, wachte nur langsam aus seinem Schlaf auf. Als auch er realisierte, wer da im Zimmer stand, saß er kurz darauf neben Kid.
„Hikari, was soll das?" fauchte er, doch die Frau war wohl zu irritiert über den Anblick.
„Entschuldigt... Kid-san war nicht in seinem Zimmer. Es kam ein Eilbote für ihn...!" Sie hob einen schwarzen Umschlag hoch, legte ihn auf das Fußende des Bettes.
„Er hat einen Auftrag für dich...! Es ist dringend..." Kid sah auf den Umschlag. Normal bekam er weiße... ein schwarzer hieß, es war wichtig. Er hatte sich schon gefragt, wie lange es dauern würde, bis man ihm wieder Arbeit gab.
„Ich... ich gucke es mir sofort an. Könntest du bitte...!" Hikari nickte sofort, verbeugte sich und ging zur Tür.
„Entschuldigt die Störung... ich habe bereits das Frühstück angerichtet."
„Wir kommen gleich!" antwortete Law. Als die Tür zufiel, kam ein ärgerliches Fluchen von Kid.
„Fuck! Ich hab so tief geschlafen... so ne scheiße!"
Law seufzte ebenso ärgerlich, strich Kid aber über den Arm.
„Beruhige dich... sie wird nichts verraten!"
Kid sah zu Law.
„Woher weißt du das?"
„Ich rede mit ihr, noch vor dem Frühstück... sie wird es niemandem sagen, weil sie nicht weiß, wie wichtig das für ihn sein könnte... mach dir keine Sorgen, Kid. Ich kenne sie... ich werde sie gleich abfangen! Aber du solltest da rein schauen." Law deutete auf den Umschlag. „Wenn er es mit einem Kurier sendet, dann ist es wichtig."
Kid seufzte. Genau das war der Grund, warum er all die Jahre schlecht geschlafen hatte. Er hasste nichts mehr, als im Schlaf überrascht zu werden. Trotzdem griff er nach dem Umschlag und öffnete ihn. Doch bevor er den Inhalt raus holte, drehte er den Kopf.
„Erstmal... guten Morgen trotzdem!" sagte er nun wieder ruhiger und gab Law einen sanften Kuss.
Law erwiderte diesen lächelnd und sah ihn danach sanft an.
„Guten Morgen!"

Kid wandte sich wieder ab um endlich in den Umschlag zu schauen. Es war wie erwartet ein Auftrag. Allerdings war das Zielobjekt ihm dieses Mal durchaus bekannt. Es war jemand aus dem Stadtrat von Kyoto, ein hohes Tier in der regionalen und überregionalen Politik. Kid kannte den Namen und das Gesicht.
„Er will dass ich eine Politiker kalt mache... was hat er davon?“ Normal hinterfragte Kid seine Aufträge nicht, beim Don allerdings schon.
„Wäre das etwa der erste?“ Kid lachte, sah zu Law.
„Natürlich nicht... ich habe schon höhere Tiere erschossen. Zwar nicht in Japan unbedingt, aber in den USA!“
„Ich glaube, er meinte mal irgendwann, dass der Mann ein neues Polizeigesetz auf den Weg bringen will, das Bestechung und Korruption deutlich schwerer macht und dass diese auch schwerer bestraft wird... du kannst dir denken, wie viel in seiner Organisation von Bestechung abhängt.“
Kid nickte.
„Oh ja, das kann ich mir vorstellen... na gut. Dann muss ich wohl ran.“ Kid las sich den Rest durch.
„Ah, hier steht es... die Abstimmung über den neuen Gesetzentwurf ist kommende Woche, die wurde vorverlegt. Deswegen hat er wohl so Eile...“
Dummerweise stand nichts in dem Brief über den Aufenthaltsort des Politikers, keine Hinweise, wann der beste Zeitpunkt war. Kid sollte ihn nur so schnell es ging von den Bildfläche verschwinden lassen. Kein einfacher Job. Und vor allem ein zeitintensiver. Law wusste das auch.
„Du wirst das schaffen!“ sagte er trotzdem zuversichtlich und beugte sich zu ihm, um ihn auf die Wange zu küssen.
„Lass uns aufstehen und frühstücken... ich kläre das mit Hikari, du konzentriert dich nur auf den Job!“
Kid lächelte zu Law, küsste ihn nochmal.
„Okay... danke!“ hauchte er, ehe er aufstand und dieses Mal zur Zimmertür ging. Nun war es eh egal und er hörte draußen niemanden.
„Bis gleich!“
Damit war Kid verschwunden und zog sich in seinem Zimmer an.

Law zog sich an, nachdem Kid verschwunden war und ging dann auf die Suche nach Hikari. Er fand sie im Esszimmer, wo sie noch den Rest für Kid und Laws Frühstück vorbereitete. Die Familie aß meistens deutlich früher als die beiden.
„Hey...!“ Law begrüßte sie mit einem Lächeln. Hikari sah auf, es schien ihr aber unwohl zu sein. Sie schien zu ahnen, dass Law mit ihr über das eben gesehen reden wollte.
„Guten Morgen. Ich bin sofort fertig, ich geh noch eben schnell...“
„Können wir bitte darüber reden?“ Law unterbrach sie in ihrem Satz und ihrem tun. Sie hielt inne, sah Law aber nicht an.
„Ich wüsste nicht, was ich sagen sollte.“
„Ich aber... ich weiß, dass dir das unangenehm ist, aber... Kid und ich sind... naja, mehr als Freunde oder... Geschäftspartner.“
Nun sah sie doch auf, wenn auch noch unsicher.
„Das habe ich mir schon fast gedacht... aber Law, das... ist das wirklich, was du willst? Ist das was Ernstes?“ Law hatte sich diese Frage auch schon mehr als einmal gestellt. Aber er kannte inzwischen die Antwort.
„Ist es... aber gerade deswegen darf ER es nie erfahren...!“
„Ich hatte nicht vor, das irgendwem zu erzählen, Law... ich weiß genau, was über

Leute... naja... wie euch, geredet wird. Und wie sie behandelt werden. Ich weiß selbst nicht, wie ich das finden soll. Ich habe mir für dich immer eine Familie gewünscht, trotz all der Umstände. Oder gerade deswegen...! Dass du glücklich wirst..."
Es war offensichtlich, dass sie keine Ahnung hatte, dass der Don auch keine Frau an Laws Seite akzeptieren würde.
„Ich weiß, aber... er gibt mir alles, was ich brauche. Er macht mich glücklich! Aber sollte das je rauskommen, wird es mir sicher ganz schnell genommen... bitte, erzähl es auch nicht deiner Familie!"
Hikari nickte leicht.
„Versprochen, ich erzähle es keinem..."
„Danke!"
Sie nickte und verließ dann das Esszimmer.
Kid kam kurz darauf in den Raum. Law hatte sich bereits gesetzt und Kid kam zu ihm an den Frühstückstisch.
„Und? Konntest du mit ihr reden?"
Law nickte.
„Ja... sie wird niemandem etwas sagen, mach dir keine Sorgen! Aber wir sollten besser aufpassen in Zukunft!"
Kid war wirklich erleichtert und nahm sich etwas zu essen.
„Werden wir...!" Kid rechnete aber leider ohnehin damit, die nächsten Tage nicht sonderlich viel Zeit für Law zu haben. Einen Mord vorzubereiten erforderte viel Zeit und Geduld.